

Neues und Altes = Nouvelles d'hier et d'aujourd'hui

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **7-9 (1957-1960)**

Heft 31

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

K. Schieferdecker. Die Münzen des Bistums Hildesheim unter Bischof Ernst von Bayern. Alt-Hildesheim 28 (1957), 3 Tafeln.

Das oben gesagte gilt noch in stärkerem Maße für diese Arbeit, handelt es sich doch um einen regelrechten Corpus einer wichtigen Münzreihe des Beginn des 17. Jahrhunderts, mit genauer Münzgeschichte und unter Aufführung aller bekannten Varianten, fußend auf den Vorstudien Max von Bahrfeldts, nach dem von Noß und den

niedersächsischen Numismatikern der vorigen Generation eingeführten und gut bewährtem System. Die bei Nr. 1864 beginnende Nummerierung läßt darauf schließen, daß frühere Reihen abgeschlossen sind oder in Vorbereitung sich befinden. Wir hoffen, daß das fehlende erscheinen, die Reihe fortgesetzt wird und das Ganze in Buchform herauskommt, womit eine weitere Lücke der deutschen neuzeitlichen Numismatik geschlossen wäre.

E. B. C.

NEUES UND ALTES · NOUVELLES D'HIER ET D'AUJOURD'HUI

Schweizerische Numismatische Gesellschaft

77. Jahresversammlung in Freiburg
11. und 12. Oktober 1958

Wir haben die Ehre, Sie zur Jahresversammlung in Freiburg einzuladen. Die Sitzungen sind öffentlich; auch Freunde der Münzkunde, die der Gesellschaft nicht angehören, sind dabei willkommen. Anträge aus dem Kreise der Mitglieder sind bis zum 30. September dem Präsidenten, *Me Colin Martin* in Lausanne schriftlich einzureichen. Die Anmeldungen zur Teilnahme an der Tagung erbitten wir mit beiliegender Karte bis spätestens 6. Oktober an den Aktuar, Herrn *Charles Lavanchy*, 14, avenue Rambert, Lausanne.

PROGRAMM

Samstag, 11. Oktober.

- 15.15 Besuch der Ausstellung numismatischer Dokumente, durch *Frl. J. Niquille* im Staats-Archiv (Augustiner-Kloster) vorbereitet; unter der Führung vom Staats-Archivar, *Dr. Joseph Jordan*.
- 17.00 Geschäftssitzung im Lichtbild-Saal der Universität:
1. Protokoll der Jahresversammlung von 1957.
 2. Jahresbericht des Präsidenten.
 3. Jahresrechnung 1957, und Bericht der Rechnungsrevisoren.
 4. Wahl des Vorstandes für die Amtsperiode 1958–1960, und der Rechnungsrevisoren.
 5. Verschiedenes.
- 17.30 Wissenschaftlicher Teil:
- a) Vortrag von *M. Jean Lafaurie*, conservateur au Cabinet des Médailles de Paris «*Trouvailles et trésors de monnaies mérovingiennes*», mit Lichtbildern.

Société suisse de numismatique

77^e Assemblée générale à Fribourg
les 11 et 12 octobre 1958

Nous avons l'honneur de vous convier à notre assemblée générale à Fribourg. Les séances sont publiques; les amis de la numismatique, même s'ils n'appartiennent pas à la société, seront les bienvenus. Les propositions émanant du cercle des membres doivent être adressées, par écrit, jusqu'au 30 septembre, au président, *Me Colin Martin*, à Lausanne. Les inscriptions pour la participation à cette assemblée devront être envoyées, au moyen de la carte postale ci-jointe, jusqu'au 6 octobre, à notre secrétaire, *M. Charles Lavanchy*, à Lausanne, 14, avenue Rambert.

PROGRAMME

Samedi 11 octobre :

- 15.15 h. Visite de l'exposition de documents numismatiques préparée par *Mlle J. Niquille*, aux Archives de l'Etat, ancien couvent des Augustins, commentée par *M. Joseph Jordan*, archiviste.
- 17.00 h. Assemblée générale à l'Université de Fribourg, salle de cinéma :
1. Procès-verbal de l'assemblée générale de 1957.
 2. Rapport du président.
 3. Rapport du trésorier et des vérificateurs des comptes.
 4. Election du comité.
 5. Divers.
- 17.30 h. Partie scientifique :
- a) Conférence de *M. Jean Lafaurie*, conservateur au Cabinet des médailles de Paris : «*Trouvailles et trésors de monnaies mérovingiennes*», avec projections.

b) Vortrag von M. F. Baillion, conservateur du Cabinet des Médailles de Bruxelles: «La numismatique de Charles-le-Téméraire», mit Lichtbildern.

19.30 Nachtessen im Hôtel Suisse, – place Georges Python.

Sonntag, 12. Oktober.

09.30 Besuch der Münzen- und Medaillen-Ausstellung im Hôtel Ratzé, rue de l'Ancienne Préfecture 227 – unter der Führung von Dr. Louis Jordan, Konservator der Münzsammlung. Bericht von M. Charles Lavanchy, über die Münzen der «Sarine und Broye».

Besuch des Historischen- und Kunstmuseums, unter der Führung des Konservators M. Jean-Baptiste de Weck.

12.00 Abfahrt nach Murten (Autocar).

13.00 Mittagessen im Restaurant de la Couronne. Besichtigung der Stadt.

15.30 Abfahrt nach Cressier. Empfang im Schloß durch Mr. und Mme Gonzague de Reynold.

18.00 Ankunft in Freiburg.

Die Teilnehmer an der Versammlung werden gebeten, ihr Hotelzimmer direkt zu bestellen. Empfohlen werden die Hotels Suisse (place Georges Python), de Fribourg (place de la Gare) und Terminus (30, avenue de la Gare).

Im Namen des Vorstandes:

der Aktuar:	der Präsident:
Charles Lavanchy	Dr. Colin Martin
Lausanne	Lausanne
14, av. Rambert	2, pl. Benjamin Constant

b) Conférence de M. F. Baillion, conservateur du Cabinet des médailles de Bruxelles : « La numismatique de Charles-le-Téméraire », avec projections.

19.30 h. Dîner à l'Hôtel Suisse, place Georges Python.

Dimanche 12 octobre :

09.30 h. Visite de l'exposition de monnaies et médailles organisée à l'Hôtel Ratzé, 227, rue de l'Ancienne préfecture, sous la direction de M. Louis Jordan, conservateur du Cabinet des médailles.

Exposé de M. Charles Lavanchy sur : « La monnaie de Sarine et Broye ».

Visite du Musée d'art et d'histoire sous la conduite de son conservateur, M. Jean-Baptiste de Weck.

12.00 h. Départ pour Morat en autocar.

13.00 h. Déjeuner au restaurant de la Couronne, à Morat, puis visite de la ville.

15.30 h. Départ en autocar pour le château de Cressier, Réception par M. et Mme Gonzague de Reynold.

18.00 h. Arrivée à Fribourg.

Les participants à l'assemblée sont priés de réserver directement leurs chambres d'hôtels. Les hôtels suivants leur sont recommandés : Hôtel Suisse (place Georges Python), Hôtel de Fribourg (place de la Gare), Hôtel Terminus (30, avenue de la Gare).

Au nom du Comité

Le secrétaire :	Le président :
Charles Lavanchy	Colin Martin
Lausanne	Lausanne
14, av. Rambert	2, pl. Benjamin Constant

ASSOCIATION INTERNATIONALE DES NUMISMATES PROFESSIONNELS.

Die *Association Internationale des Numismates Professionnels* hielt zu Pfingsten in Wien ihre 7. *Jahresversammlung* ab. Aus vielen Ländern Europas waren Mitglieder gekommen, unter den Teilnehmern befand sich auch der amerikanische Vizepräsident, Herr *Edward Gans*, Berkeley. Die Mitglieder trafen sich am Pfingstsamstag im Palais Pallavicini, gegenüber der Hofburg, um ihre Probleme zu beraten. Die Sitzung wurde vom Hauptkonservator der Bundessammlung für Münzen, Medaillen und Geldzeichen, Herrn Dozent *Dr. E. Holzmaier*, eröffnet. Der Präsident der AINP, Herr *Jacques Schulman*, Amsterdam, leitete die Versammlung. Aus den Beschlüssen der beiden Sitzungen vom Vor- und Nachmittag ist

festzuhalten, daß die Schaffung einer Kartothek moderner Fälschungen beschlossen wurde, die den Mitgliedern zur Verfügung steht und die eine bessere Kenntnis moderner Fälscha verbreitet. Ferner wurde das Problem der Publikationstätigkeit der Association diskutiert und juristische Fragen im Zusammenhang mit der Echtheitsgarantie erörtert.

Schließlich wurde der AINP-Preis verteilt. Dieser wird jedes Jahr derjenigen Firma zugesprochen, die den bestredigierten Auktionskatalog im Berichtsjahr herausgegeben hat. Mit der Verteilung dieses Preises sollen die Auktionatoren in ihren Bemühungen um eine sorgfältige und wissenschaftliche Beschreibung des Auktionsgutes ermutigt werden. Den diesjährigen Preis erhielt die Firma *Münzen und Medaillen AG, Basel*, für

ihren Auktionskatalog XVII vom 2. Dezember 1957.

Ein Bankett führte die Mitglieder am gleichen Abend im Palais Pallavicini zusammen. Dazu waren die führenden Vertreter der österreichischen Numismatik eingeladen.

Am Pfingstsonntag wurde ein Ausflug ins Burgenland veranstaltet. Die Teilnehmer besuchten

die römischen Ruinen von Carnuntum und Eisenstadt.

Am Montag, den 26. Mai, wurden die Teilnehmer am Vormittag von Dozent Dr. Holzmaier in den Räumen der Bundessammlung begrüßt und hatten das Vergnügen, eine Sonderausstellung von originalen Cimetien dieses berühmten Münzkabinetts zu besichtigen.

Herbert A. Cahn, Sekretär.

MÜNZFUNDE · TROUVAILLES MONÉTAIRES

(SGU = Jahrbuch der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte)

Aidona/Kalambaka (Thessalien). 1955 wurde ein kleiner Schatzfund von 4 thess. Doppelviktoriaten und 4 republ. Denaren gemacht. *P. R. F.*

Argissa (Thessalien). Bei Ausgrabungen der deutschen Thessaliengrabung wurden in Gräbern 5 AE aus der Zeit 400–344 v. Chr. gefunden und zwar: Larisa, Rogers, The Copper Coinage of Thessaly (1932) Nr. 140, 141, 144, Phalanna, Rogers Nr. 243, Pharsalos, Rogers Nr. 263.

P. R. F.

Augst (Baselland). Bei der diesjährigen Grabung im Gewerbeviertel fand sich u. a. in der Insula 24 eine Alexandriner Billon-Tetradrachme des Hadrian, J. 19 = 134/5, Rv. Serapisbüste. Vgl. Feuodent, Coll. Demetrio 1435. Das Stück war gelocht, war also als Amulett getragen worden.

Der Red. von Herrn Prof. R. Laur vorgelegt.

Avenches (Vaud). Streufund: Utrechter Goldgulden, Rudolf von Diepholt (1426–31) im Frühjahr 1958. Der Redaktion vorgelegt durch Frl. Dr. V. von Gonzenbach.

Basel. Bei den Ausgrabungen an der Aeschenvorstadt fand sich im Grab 358 eine Kleinbronze des Constantius II (?), Rv. VICTORIAE DD AVGG NN 2 Victorien, Mzst. Lyon oder Trier, zusammen mit einer vergoldeten, hohl gegossenen Fibel (Typ «Zwiebelknopffibel») spätrömischer Zeit.

Vorgelegt vom Institut für Urgeschichte, Basel.

Dektyany (Weißrußland). Schatzfund in einem Tongefäß; 246 Silbermünzen, darunter Pennies von Aethelred II. von England (978–1016) und Schmuckstücke.

Zeitungsnotiz nach TASS-Meldung.

Egerkingen (Solothurn), irrtümlich, siehe Niedergösgen.

Gandarve i Alva (Gotland). En vikingtida silverskatt från Gandarve i Alva på Gotland; av G. Arwidsson, P. Berghaus, M. Dolley, B. Malmér och U. S. Linder Welin. (Särtryck ur Gotländsk Arkiv 1957.)

Dieser 1047/48 geborgene und 1952 gehobene gotländische Silberhort setzt sich zusammen aus 20 Stücken Bruchsilber, meist von Ringen, und 673 Münzen, die mit Ausnahme einer sasanidischen Drachme (7. Jh.) und zweier abbasidischer Dirhems (8. u. 9. Jh.) sämtlich dem 10. und 11. Jh. angehören. Hauptmassen sind deutsche Denare und (wenige) Obole (zus. 432) und angelsächsische Pennies (212), dazu kommen in geringerer Zahl orientalische Gepräge (10 von 15 fragmentarisch), böhmische, irische, dänische Münzen sowie skandinavische (?) Nachprägungen nach angelsächsischem Typus. Die deutschen Münzen stammen aus allen Landschaften zwischen Maas und Elbe, dazu kommt ein Denar König Konrads III. von Burgund, Münzstätte Lyon. Oberrhein und Schwaben sind durch Straßburg, eine unbestimmte oberelsässische Münzstätte, Basel, Villingen, Zürich, Konstanz und Augsburg vertreten; in dieser Hinsicht bietet der Fund das gewohnte Bild. Literaturzitate sind sämtlichen Stücken beigegeben. Die wichtigsten Münzen sind auf drei Tafeln abgebildet. *F. Bdt.*

Grèce. Un rapport de la directrice du Musée numismatique d'Athènes, Mme Varoucha, sur les acquisitions de 1956, publié dans le Bull. de Corr. Hellénique 81 (1957), 497 ss. décrit et reproduit plusieurs trouvailles monétaires. Nous en retenons :

Bergé (nome de Serrès). Trésor de 385 monnaies d'argent, enfoui vers 240 av. J.-C., contenant 60 tédradr. et 189 dr. au type d'Alexandre, 114 tédradr. d'Athènes, 12 de Lysimaque, un chacun de Philippe III, de Démétrios Poliorkète, et d'Antigone Gonatas ; 4 de Séleukos I^{er} (tous d'ateliers situés très à l'Est) et un d'Antiochos I^{er}.

Brauron (Attique). 200 monnaies en bronze byzantines, de Manuel I^{er} à Alexios III.

Provenance incertaine. 173 pièces en argent des Paléologues (Manuel II et Jean VIII) avec 233 matapani vénitiens et 24 matapani serbes.